



TANZPAKT STADT LAND BUND

Eine gemeinsame Initiative von Kommunen,
Bundesländern und der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien zur Exzellenzförderung im Tanz

Newsletter 6. Dezember 2022

ENGLISH VERSION BELOW

Liebe Kolleg*innen, liebe Tanzschaffende, liebe TANZPAKT-Community,

der Dezember hat begonnen und die letzten Tage des Jahres sind in vielerlei Hinsicht noch einmal randvoll. Auch aus den von TANZPAKT Stadt-Land-Bund geförderten Projekten gibt es eine Menge zu vermelden. Wir freuen uns auf mehr Tanz, viele Gespräche und eine Premiere und wünschen Ihnen, dass Sie gut durch diese dunklen Wochen kommen.

„Wie teilt man Ideen, Geld und Bühne?“ – Antje Pfundtners Tischgesellschaft am 9.12. in Hamburg

Wem gehört die Bühne? Können Kunstschaffende und Kunstinteressierte sich dort gegenseitig besuchen und gemeinsame Anträge für geteilte Bühnen stellen? Hinter kunstspezifischen Fragen wie diesen stecken auch grundlegendere ideelle und konkrete Forderungen nach Ressourcenteilung – denn was sind Bühnen als ein gesellschaftlicher Ort, an dem sich Menschen sammeln und versammeln? Und für wen sind sie zugänglich? Mit ihren Tischgesellschaften lädt Antje Pfundtner in Gesellschaft zu regelmäßigen Dialogformaten ein, um kultur- und gesellschaftspolitische Themen zu diskutieren. In der [aktuellen Ausgabe](#) dreht sich alles um die Frage nach Bühnenteilungsmodellen. Am 9. Dezember um 18:00 Uhr auf Kampnagel in Hamburg.

Online-Symposium zum Thema Inklusive Ausbildung am 10.12.

Für einen Werdegang im Tanz braucht es Ausbildung. Wenn es dabei nur darum geht, tradiertes Können zu reproduzieren, dann sind Menschen mit einer Behinderung ausgeschlossen. In seinem zweiten Modul am 10. Dezember

widmet sich das Online-Symposium „POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS“ des Dachverband Tanz Deutschland der Frage „Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung?“. Es diskutieren der Choreograf, Performer und Theoretiker Michael Turinsky aus Wien, Alessandro Schiattarella, Tänzer aus Italien, die Performance-Künstlerin Alice Giuliani aus Brüssel, die Tänzerin Lisa Zocher, die Choreografin und künstlerische Leiterin der DIN A 13 tanzcompany, Gerda König, sowie ein*e Vertreter*in von The Place in London. Kurator des Moduls ist Gustavo Fijalkow, Künstlerischer Projektleiter der FORWARD DANCE COMPANY, Leipzig. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Making a Difference: Zoom-Gespräch mit Rita Mazza am 14.12.

„Making a Difference meets ...“ ist eine digitale Gesprächsreihe zur Behinderten- und Taubenkultur im Tanz. Am 14. Dezember ist Rita Mazza zu Gast. Rita beschäftigt sich mit zeitgenössischem Tanz und Performance aus Tauber Perspektive. 2020/21 war Rita Residenzkünstler*in bei Making a Difference. Im Gespräch tauschen sich Rita und Noa Winter (Co-Leitung Making a Difference) über Ritas bisherige Arbeit und aktuelle Projekte aus. [Zur Anmeldung](#)

LUNA PARK: Premiere am 22.12. in den Uferstudios, Berlin

Paradiesvögel – eine Vogelfamilie aus mehr als 42 Arten und 15 Gattungen, die u. a. in Papua-Neuguinea beheimatet sind – haben ein einzigartiges Paarungsverhalten entwickelt, das aus der Zurschaustellung ihres bunten Gefieders und dessen Formveränderung, außergewöhnlichen Paarungsrufen und komplizierten Tanzbewegungen besteht. Die Produktion „[Birds of Paradise](#)“ der Initiative LUNA PARK nutzt die evolutionären Anpassungen dieser Vögel als komödiantische Linse, um Darstellungswettbewerb und Inszenierungspraktiken zu reflektieren: Die jungen Tänzer*innen müssen den richtigen Paarungsruf finden, das perfekte Outfit zusammenstellen und ihren besten Tanz tanzen, denn das Überleben ihres Genpools hängt davon ab. Der Druck zu überzeugen, ist hoch, und es liegt an den Zuschauer*innen zu entscheiden, ob die „Birds of Paradise“ das Zeug dazu haben oder ob ihre Moves für immer ausradiert werden.

UNIQUE@dance: erster MOVE TANK in Köln

Die Initiative [UNIQUE@dance](#) der DIN A 13 tanzcompany hat zum Ziel, die Imagination und die Wirklichkeit von körperlichen Leitbildern im Bereich des zeitgenössischen Tanzes zu erweitern – insbesondere im Rahmen der Institutionen, die den professionellen Zugang zum Tanz als Beruf regulieren. Um auch die nicht institutionell angebundene Struktur der Tanzszene

miteinzubeziehen, werden MOVE TANKS und THINK TANKS veranstaltet. Der erste MOVE TANK hat Anfang Dezember in Köln stattgefunden, dabei ging es um Technik des klassischen Balletts: Wie kann diese Technik für diverse Körper zugänglich gemacht werden, und wie können Tänzer*innen davon profitieren, die nicht im engeren Sinne klassisches Ballett auf der Bühne tanzen? Vier Ballett*dozent*innen aus Deutschland und dem Ausland haben mit sechs Tänzer*innen mit unterschiedlichen Körperlichkeiten intensiv gearbeitet und geforscht – gemeinsam konnten sie erste Antworten auf die gestellten Fragen finden, aber auch neue Fragen aufwerfen. Ein spannender Start für dieses neue Format – weitere MOVE und THINK TANKS werden folgen.

Auslobung Deutscher Tanzpreis 2023: Vorschläge erbeten!

Mit dem Deutschen Tanzpreis werden jährlich außergewöhnliche Persönlichkeiten des Tanzes in Deutschland geehrt und aktuelle Positionen im Tanz ausgezeichnet. Die Vorschläge für die Wahl der Preisträger*innen können von Vertreter*innen von Verbänden und Institutionen des Tanzes sowie von allen Tanzschaffenden eingereicht werden. Als Verbände sind sowohl bundesweite als auch regionale Zusammenschlüsse aller Bereiche des Tanzschaffens in Deutschland vorschlagsberechtigt. Als Institutionen werden Kompanien, Künstler*innenkollektive, Produktionshäuser, Schulen, Archive und vergleichbare feste Einrichtungen des Tanzes angesehen. Auch Einzelpersonen aus dem Tanzbereich können einen Vorschlag einreichen. Einsendefrist ist der 15. Januar 2023. [Zum Antrag](#)

Die FORWARD DANCE COMPANY schreibt die Geschichte des „Schwanensee“ fort: Premierenbericht von Elisabeth Nehring

Am 10. November feierte „Sulle Sponde del Lago – Am Ufer des Sees“, die neue Produktion der FORWARD DANCE COMPANY von LOFFT – DAS THEATER, im Rahmen der euro-scene Leipzig seine Deutschland-Premiere. Diese so persönliche wie kritische Auseinandersetzung mit dem ikonischen Ballett „Schwanensee“ fragt danach, was vermeintlich „normal“ oder „schön“ ist. Einen Rückblick bietet das [Fazit](#) der Tanzkritikerin Elisabeth Nehring, die dort war.

STÜCKLIESEL sucht personelle Verstärkung im Bereich Finanzen ab Januar 2023

Für das TANZPAKT-Stadt-Land-Bund-Projekt „GEBEN NEHMEN BRAUCHEN“ der Choreografin Jenny Beyer sucht das Hamburger Produktions- und Konzeptionsbüro für Performing Arts STÜCKLIESEL ein*e Mitarbeiter*in im

Bereich Finanzen (und Projektmanagement) für einen Tag pro Woche.
Bewerbungsschluss ist der 15.12. [Zur vollständigen Stellenausschreibung](#)

Mit den besten Grüßen,
das TANZPAKT-Team

*TANZPAKT Stadt-Land-Bund wird in kooperativer Trägerschaft von Bureau
Ritter gUG und Dachverband Tanz Deutschland e. V. durchgeführt.*

Dear colleagues, dear dance professionals, dear TANZPAKT community,

December has begun and the last days of the year are full to the brim in many respects. There is also a lot to report from the projects supported by TANZPAKT Stadt-Land-Bund. We are looking forward to more dance, many conversations and a premiere. And hope that you get through these dark weeks well!

**“How do you share ideas, money and stage?” – Antje Pfundtner’s
Tischgesellschaft on 9.12. in Hamburg.**

Who does the stage belong to? Can art professionals and those interested in art meet there and write grant applications for shared stages? Behind art-specific questions like these are also more fundamental ideal and concrete demands for sharing resources – for what are stages other than a societal place where people gather and meet? And for whom are they accessible? With her Tischgesellschaften (table societies), Antje Pfundtner invites people to regular dialogue formats in order to discuss cultural and socio-political issues. In the [current edition](#), everything revolves around the question of stage-sharing models. On 9 December at 18:00 at Kampnagel in Hamburg.

Online symposium on inclusive education on 10.12.

A career in dance requires training. If it is only about reproducing traditional skills, then people with disabilities are excluded. In its second module on 10 December, the online symposium “POSITIONS:DANCE #5 ACCESS” of the Dachverband Tanz Deutschland is dedicated to the question “Professionalisation: Standardisation or Individualisation?”. The choreographer, performer and theorist Michael Turinsky from Vienna, Alessandro Schiattarella, dancer from Italy, the performance artist Alice Giuliani from Brussels, the dancer Lisa Zoher, the choreographer and artistic director of the DIN A 13 tanzcompany, Gerda König, as well as a representative of The Place in London will discuss the topic. The curator of the

module is Gustavo Fijalkow, artistic project director of the FORWARD DANCE COMPANY, Leipzig. [Further information and registration](#)

Making a Difference: Zoom Talk with Rita Mazza on 14.12.

“Making a Difference meets ...” is a digital conversation series on disability and deaf culture in dance. On 14 December, Rita Mazza will be the guest. Rita explores contemporary dance and performance from a Deaf perspective. In 2020/21, Rita was a resident artist at Making a Difference. In conversation, Rita and Noa Winter (co-director of Making a Difference) will discuss Rita's previous work and current projects. [Registration](#)

LUNA PARK: Premiere on 22 December at Uferstudios, Berlin

Birds of paradise – a family of birds consisting of more than 42 species and 15 genera, native to Papua New Guinea among other places – have developed a unique mating behaviour consisting of the display of their colourful plumage and its shape changes, extraordinary mating calls and complicated dance movements. The LUNA PARK initiative's production [“Birds of Paradise”](#) uses the evolutionary adaptations of these birds as a comedic lens to reflect performance competition and staging practices: The young dancers* must find the right mating call, put together the perfect outfit and dance their best dance, because the survival of their gene pool depends on it. The pressure to convince is high, and it is up to the audience to decide whether the “Birds of Paradise” have what it takes or whether their moves will be erased forever.

UNIQUE@dance: First MOVE TANK in Cologne

The [UNIQUE@dance](#) initiative of the DIN A 13 tanzcompany aims to expand the imagination and reality of physical models in the field of contemporary dance – especially within the framework of the institutions that regulate professional access to dance as a profession. MOVE TANKS and THINK TANKS are organised to include the non-institutionally affiliated structure of the dance scene. The first MOVE TANK took place in Cologne at the beginning of December and focused on the technique of classical ballet: how can this technique be made accessible to diverse bodies and how can dancers benefit from it who do not dance classical ballet on stage in the narrow sense? Four ballet teachers from Germany and abroad worked and researched intensively with six dancers with different physicalities – together they were able to find initial answers to the questions posed, but also raise new questions. An exciting start for this new format – more MOVE and THINK TANKS will follow.

Call for Nominations – German Dance Award 2023: Proposals requested!

Every year, the German Dance Award honours exceptional personalities of dance in Germany and current positions in dance. Proposals for the selection of the award winners can be submitted by representatives of dance associations and institutions as well as by all dance professionals. Both national and regional associations from all areas of dance creation in Germany are eligible to submit proposals. Companies, artists' collectives, production houses, schools, archives and comparable permanent dance institutions are considered institutions. Individuals from the dance sector can also submit a proposal. Deadline for submission is 15 January 2023. [More information](#)

The FORWARD DANCE COMPANY continues the story of “Swan Lake”: Premiere review by Elisabeth Nehring

On 10 November, “Sulle Sponde del Lago – Am Ufer des Sees”, the new production of the FORWARD DANCE COMPANY of LOFFT – DAS THEATER, celebrated its German premiere at euro-scene Leipzig. This personal and critical examination of the iconic ballet “Swan Lake” asks what is supposedly “normal” or “beautiful”. The [Fazit](#) (conclusion) of dance critic Elisabeth Nehring, who was there, offers a review.

STÜCKLIESEL is looking for additional staff in the area of finances from January 2023

For the TANZPAKT Stadt-Land-Bund project “GEBEN NEHMEN BRAUCHEN” by choreographer Jenny Beyer, the Hamburg production and conception office for performing arts STÜCKLIESEL is looking for a staff member in the area of finance (and project management) for one day per week. Application deadline is 15.12. [To the job description](#)

With best regards
the TANZPAKT team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund is operated jointly by the non-profit agency Bureau Ritter in cooperation with the Dachverband Tanz Deutschland e. V.